

## Holland per Rad entdecken

Im Nordhäuser Kreisverband ist es zu einer schönen Tradition geworden, einmal im Jahr einen gemeinsamen kurzen Radurlaub zu machen. Im letzten Jahr ist es dann sogar eine Wochentour geworden, es ging nach Amsterdam.

Die Anreise für etwa 20 Personen war, rechtzeitig reserviert und gebucht, gar nicht so schwierig. Angekommen in Amsterdam erwartete uns un-

und dichtem Verkehr war es Dank gegenseitiger Rücksichtnahme und gelebter Vorsicht ein relativ entspanntes Fahren.

Von Amsterdam ging es dann in Tagestouren nach Harlem, Leiden, Delft und Gouda, vorbei an den berühmten Blumenfeldern, Windmühlen und Grachten sowie auch einem guten Stück Nordseeküste.



weit vom Hauptbahnhof ein gechartertes kleines Schiff, ein umgebauter ehemaliger Lastkahn – unsere Unterkunft für die kommende Woche. Der entscheidende Vorteil, das Schiff hat unsere Touren zum nächsten Ort begleitet und abends im Hafen auf uns gewartet. So hatten wir nicht nur eine Bleibe, sondern wurden auch gleich gepflegt. Der Schiffskapitän und Familie wohnten ebenfalls auf dem Schiff und versorgten uns ausgezeichnet.

Nach der ersten Besichtigungstour in Amsterdam per Rad bekamen wir schon einen Eindruck vom holländischen Radverkehrsverständnis. Radfahrer sind gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer, kennen ihre Rechte und Pflichten, so wie auch der motorisierte Verkehr.

Holland ist ein Land der Radfahrer (!). Uns begegneten Lastenräder für Transporte aller Art, selbst 6 - 8 Kindergartenkinder wurden auf entsprechendem Rad kutschiert. Trotz Großstadt

Hierbei ist besonders hervorzuheben, dass jeder „seine“ Tour wählen konnte. Dank der perfekten Ausschilderung und der Knotenpunkte war es denkbar einfach. So genannte Knotenpunkte finden sich an jeder Kreuzung, von der aus unterschiedliche Fahrtrouten genommen werden können. Gleichzeitig ist hier auch immer ein Fahrradwegeplan, auf dem der aktuelle Standort



sowie die von da aus erreichbaren Ortschaften und die nächsten Knotenpunkte eingezeichnet sind. Ein Knotenpunkt ist ein in verschiedene Richtungen zeigender Wegweiser mit km-Angabe zum jeweiligen Zielort.

Die Wege selbst waren oft asphaltiert aber auch sandgebundene Oberflächen, in jedem Fall gut zu befahren.



Die kürzesten Touren konnten in der Nähe des Kanals und damit parallel zum Schiff gefahren werden. Wer mehr wollte, hat einfach einen größeren Bogen zum nächsten Zielort gewählt. Schnell hatten sich Gruppen mit gleichem Leistungsniveau und Interessen gebildet, so dass niemand unter- oder überfordert war, die vielen Windmühlen und die eine oder andere Sehenswürdigkeit besichtigt werden konnten. Treffpunkt

am Abend war dann immer der jeweils anzusteuernde Ort und das Schiff. Hier wurden beim gemeinsamen Abendessen die Touren ausgewertet und Erfahrungen ausgetauscht.

Am Ende der Reise ging es dann von Gouda aus per Schiff direkt zurück nach Amsterdam. Die ganz Sportlichen haben hier nochmal den Weg für eine Tour genutzt. Direkt am Kanal entlang war es eine weitere schöne Tagestour.

Insgesamt haben wir auf diese Weise viel gesehen und gemeinsam eine angenehme Woche verbracht.

Während der gesamten Tour lässt uns ein Gedanke nicht los: Dieses Land hat viel in die Zukunft des Radverkehrs investiert und ist uns diesbezüglich Jahre voraus. Was können wir in Deutschland tun, damit unsere Politiker bald etwas mehr „holländisch“ denken und handeln!?

Renate Gruben, Horst Thiemrodt,  
ADFC Nordhausen

Anzeige

# Rad fahren mit

Verlagsgruppe  
**grünes herz®**

Klicken Sie uns an...  
**www.gruenes-herz.de**

Verlag **grünes herz®** • Ilmenau und Ostseebad Wustrow • Tel.: 03677 / 46628-0 • info@gruenes-herz.de